

Sexy und cool ist sie aber für die zwei Jungpolitiker, die im zweiten Teil der Parteiversammlung der BDP Grauholz referierten. Ihre Erfahrungen, ihre Ratschläge waren gefragt.



Geprägt wurde dieser Titelsatz von Andreas Hess Vorstandsmitglied der jungen BDP Kanton Bern (links). Der gelernte Landschaftsgärtner hatte in Familie und im Jugendrat in Spiez gute Voraussetzungen, bereits in jungen Jahren ein engagierter Politiker zu werden. Eine diesbezügliche Anfrage bei der BDP bescherte ihm zwei Stunden im Bundeshaus mit Werner

Luginbühl und viele Antworten auf seine Fragen. Er trat der BDP bei und war 2014 Gründungsmitglied der jungen BDP Bern. Die JBDP gilt nicht als selbständige Partei, sondern als ständige Arbeitsgruppe der BDP des Kantons.

Andreas Hess sagt: Jugendliche müssen zuerst für Politik sensibilisiert werden, am besten parteiübergreifend. Wie funktioniert Politik / wie stimme ich ab? Solche Fragen könnten an Infoabenden geklärt werden, zusammen mit Politikern und Politikerinnen die auf die Jugendlichen eingehen und sich Zeit nehmen.

MAN MUSS JUNG SEIN, UM GROSSE DINGE ZU TUN

Dieses Zitat von Goethe stellte Jan Gnägi (oben rechts) an den Anfang seiner Ausführungen. Jan Gnägi wurde als 18jähriger in den Grossen Rat gewählt. Er musste bald feststellen, dass politische Arbeit auch bei einfach scheinenden Geschäften sehr kompliziert sein kann. Er war aber überzeugt, dass er im Grossen Rat einer Volksvertretung angehörte und nicht einem Expertengremium und ging darum seinen Weg unbeirrt weiter.

Das Zitat von Goethe wurde bald von einem zweiten abgelöst: „Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nichts schaden (Pearl Buck)“. Gnägis Wegweiser waren die Grossratspräsidentin Therese Rufer mit ihrer grossen Dossierkenntnis und der Sicherheit der erfahrenen Politikerin sowie Bernhard Riem, der in jeder schwierigen Situation stets eine Idee für einen Ausweg fand und findet.

Das Publikum war beeindruckt von den zwei jungen Politikern. Beide kandidieren im Herbst für den Nationalrat, auch Bernhard Riem.

AUCH FORMALE TRAKTANDEN WURDEN BEHANDELT

Das ist wichtig. Aber sie waren schnell erledigt. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss, der Voranschlag sieht ein Defizit vor, die Mitgliederbeiträge bleiben gleich.

Beat Muster wurde als Vorstandsmitglied mit Applaus bestätigt.

Unser wichtigstes Tätigkeitsfeld im laufenden Jahr werden die eidgenössischen Wahlen sein. Sie hören von uns.

Wir wünschen Ihnen einen fröhlichen und erfolgreichen Frühling.

Mit freundlichen Grüssen,

Präsident und Sekretärin der BDP Grauholz: Hans Marti und Elisabeth Zulauf